

Uebertrag	Fr. 89.77
der Soubrette und dem Pianisten (zusammengenommen, sie lebten zusammen), nach Abzug der à conti	„ 15.—
Zusammen	Fr. 104.77

Dagegen befanden sich in der Kasse:	
für das Terzett (hier war Genauigkeit geboten, die Leute waren unruhig, aufsässig und Anarchisten)	Fr. 27.50
für den Kontorsionisten (dem gab er die Gage unter der Hand)	„ —.—
für den Damenimitator (bei schlechtem Geschäftsgang hatte Flametti für ihn nur jeweils die Hälfte der Gage allabends zurückgelegt)	„ 30.—
für das Pianisten-Soubrettenpaar (strebende, ruhige Leute, die Anspruch machten auf Solidität)	„ 15.—
Flametti addierte	Fr. 72.50

Er zog die Summe von den Fr. 104.77 ab. Blieben Fr. 32.27, die aus der Haupt- und Betriebskasse noch nachzuzahlen waren.

Er öffnete auch diese Kasse und fand darin bar Fr. 41.81.

„Neun Franken vierundfünfzig Vermögen!“ Er schloss die verschiedenen Kassen ab, schob die Schieblade zurück, schloss auch diese und steckte die Schlüssel zu sich.

Seine linke Augenbraue flog hoch, für einen Moment. Er tat einen kräftigen Zug aus der Zigarette